

die Sache soweit gediehen sei, damit die Unschuld an den Tag komme. Deshalb sei sie auch in eigener Person erschienen und habe das Gleiche von ihrem Herrn und Gemahl erwartet. Darauf wurde die Knigge vorgeführt. Die Verhöre fanden nach einer „forma accusationis“ statt, welche der Secretär Abel Ruck jeder Inquisitin einzeln vorlas; dieselbe enthielt im Wesentlichen aber nur die Vermahnung, auf die hernach vorgehaltenen Urgerichten die reine Wahrheit zu bekennen.²¹⁴⁾

Die Knigge²¹⁵⁾ begann mit einem Fußfall und erklärte, sie bekenne sich vor Gott als eine arme Sünderin, weil sie durch falsches Zeugnis sich wieder das 8. Gebot schwer verjündigt habe. Allein das sei aus großer Marter und Pein geschehen, wie sie denn viermal auf der Leiter gelegen sei und an ihren Armen, ihrer Brust und ihren Beinen die Spuren der Schrauben noch gezeigt werden könnten. Sie erzählt: so gleich als sie zuerst nach Neustadt gebracht worden, sei der Amtmann (Joachim Brandes) am „Windelsweine“ gestanden und habe zu den Knechten gesagt, sie sollten wohl Acht geben, daß sie nicht auf die Erde komme. Da habe sie schon gemerkt, was man mit ihr beabsichtige. Nachher seien dann noch der Amtmann, der Scharfrichter, Johannes Romhart und 2 Knechte des Scharfrichters gekommen und hätten sie vor Herzog Erich's offenem Gemach (!) auf einen Stuhl gesetzt. Der Amtmann inquirierte sie erst wegen Theilnahme an Teufelstänzen, wegen deren sie von der Warnischen, der Hartleb, Simon, Herbst und Rotzchröder bezichtigt sei, und, da sie nicht bekannte, so entblößte sie der Scharfrichter, riß ihr die Kleider vom Leib, legte ihr Schrauben an, band ihr die Hände auf den Rücken und schleifte sie so zur Leiter, wo er sie zog, daß es Gott erbarmte.²¹⁶⁾ Am nächsten Tage wurde sie wieder auf den

²¹⁴⁾ Hannover XX, S. 51—53. — ²¹⁵⁾ Daselbst S. 54 a. bis 68. Am 5. Januar 1574 läßt sie übrigens durch den kaiserlichen Commissar erklären, daß sie in der Confrontation nicht ein Drittel von allem gesagt habe, was man mit ihr gehandelt habe und wie man mit ihr umgegangen sei (daselbst S. 135). —

²¹⁶⁾ Dies fand auch nach dem erhaltenen Inquisitionskalender (oben N. 73) alles bereits am 20. März 1572, dem Tage der Verhaftung (oben S. 36), statt.